

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

**ACHTUNG: SPERRFRIST FÜR
ELEKTRONISCHE MEDIEN INKL. INTERNET: 7.5.2015, 20.45 UHR
ZEITUNGEN: FREITAGSAUSGABEN**

Deutscher CIVIS Kinopreis 2015

Publikumspreis für Europäische Spielfilme im deutschen Kino

Der CIVIS Kinopreis zeichnet 2015 europäische Spielfilme im deutschen Kino zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Preisträger sind der Produzent und der Regisseur (m/w) des prämierten Films. Der CIVIS Kinopreis wurde vom 15. – 20. April 2015 als Publikumspreis im Internet veranstaltet. Alle ab 16 Jahren konnten teilnehmen und für ihren Lieblingsfilm stimmen. Fünf europäische Kinofilme waren nominiert. Das Auswahlverfahren erfolgte ausschließlich im Internet.

Ausgezeichnet wird:

Honig im Kopf

Barefoot Films GmbH | Tragikomödie

Preisträger	Til Schweiger, Tom Zickler
Regie:	Til Schweiger
Drehbuch	Hilly Martinek, Til Schweiger
Produktion:	Til Schweiger, Tom Zickler (Barefoot Films)
Koproduktion:	Warner Bros. Film Productions Germany, Seven Pictures Film

Inhalt: Kulturelle Vielfalt in vielen Facetten. Die elfjährige Tilda liebt ihren an Alzheimer erkrankten Großvater Amandus über alles. Der soll in ein Seniorenheim. Kurzerhand entführt Tilda den verdutzten Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde. Eine anrührende Familienreise, ein virtuoseres Spiel mit Vorurteilen.

Jurybegründung: „Honig im Kopf“ ist ein anrührendes fast schon märchenhaftes Roadmovie. Eine sehr persönliche Komödie mit ernsten Untertönen zum Thema Alzheimer. Der Film erzählt die Geschichte zwischen einem jungen Mädchen und ihrem an Alzheimer erkrankten Großvater. Ein ungleiches Paar, das sich auf eine turbulente Reise durch Tirol bis Venedig begibt. Ein ungewöhnlicher Familienfilm, in dem Motive, Erlebnisse und Erfahrungen der Migration und kulturellen Vielfalt in vielen Szenen positiv aufgegriffen und deutlich werden. Es gelingt großes Gefühlskino – mit viel Humor und Emotionalität. Die beeindruckende Regie und schauspielerische Leistung trägt entscheidend zum herausragenden Gesamteindruck des Filmes bei.

Der Film „Honig im Kopf“ ist Gewinner des CIVIS Publikumspreises und Preisträger des CIVIS Kinopreises 2015.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2015

Bereich Information (non fictional)

Der europäische CIVIS Fernsehpreis zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Information, Unterhaltung (fictional) und kurze Programme (Magazine) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Der Prozess von Budapest

Dokumentation | **rbb** Rundfunk Berlin Brandenburg in Zusammenarbeit mit ARTE

Produzent: Miradouro Media, LDA in Koproduktion mit rbb, Perfect Shot Films und IKON

Autorin: **Eszter Hajdú**

Redaktion: Dagmar Mielke (rbb/ARTE), Petra Lidschreiber (rbb), Margje de Koning (IKON)

Inhalt: Der Strafprozess um eine grausame Mordserie an ungarischen Roma. Für nicht wenige Beobachter eine der schwersten Strafsachen Ungarns im 21. Jahrhundert. Bei Anschlägen von Rechtsextremen starben 2008/09 insgesamt 6 Menschen, darunter ein fünfjähriges Kind. Weitere fünf Menschen wurden schwer verletzt. Nach beispiellosen Pannen bei den polizeilichen Ermittlungen und dem Verdacht einer Verwicklung der Geheimdienste in die rassistisch motivierten Morde stand das Gericht von Anfang an unter enormem öffentlichen Druck.

Jurybegründung: Eszter Hajdú dokumentiert einen für Ungarn historischen Strafprozess mit 167 Prozesstagen, über zweieinhalb Jahre lang. Vier Neo-Nazis stehen wegen Mordes an sechs Roma vor Gericht. Staatliche Ignoranz und Unzulänglichkeit werden überdeutlich. Mit wenigen dramaturgischen Mitteln gelingt der Autorin ein intensives, fast klaustrophob wirkendes Kammerspiel. Die Kamera steht den Angeklagten und den Angehörigen der Opfer auf engstem Raum direkt gegenüber. Das Ressentiment gegenüber Roma ist bedrückend. Ein beklemmendes Protokoll des Unfassbaren: ein spannender, hochaktueller Justizfilm gegen Rassismus. Eine herausragende Dokumentation.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



CIVIS

EUROPAS MEDIENPREIS FÜR INTEGRATION

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2015

Bereich Unterhaltung (fictional)

Der europäische CIVIS Fernsehpreis zeichnet Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Information, Unterhaltung (fictional) und kurze Programme (Magazine) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Glasgow Girls

Musikdrama | **BBC Three**

Produzent: Minnow Films in Koproduktion mit BBC Scotland

Autoren: **Joe Barton, Brian Welsh, Colin Barr**

Regie: Brian Welsh

Redaktion: Paul Knight

Inhalt: Das Musikdrama erzählt die wahre Geschichte einer Gruppe von Teenagern. Die Glasgow Girls wehren sich 2005 gegen die Abschiebung ihrer Freundin: Sie inspirieren eine ganze Gemeinde und gewinnen das Herz der schottischen Nation. Die Glasgow Girls, sieben junge Frauen, machen die erbärmliche und verfehlte Behandlung von Asylsuchenden deutlich, nach der sogar Kinder festgenommen und abgeschoben wurden. Der Erfolg der Glasgow Girls: Die Praxis der Rückführung asylsuchender Jugendlicher während ihrer Examen wurde aufgehoben.

Jurybegründung: Joe Barton, Brian Welsh und Colin Barr erzählen die mitreißende Geschichte der „Glasgow Girls“ als TV-Musical für BBC Scotland. Sieben junge Frauen wehren sich erfolgreich gegen die Abschiebung ihrer asylsuchenden Freundin. Ein hochemotionales, hoffnungsvoll stimmendes Musikdrama in eindrucksvollen und bewegenden Bildern. Es gelingt ein überzeugendes Plädoyer für Zivilcourage. Die exzellente Regie, Musikauswahl wie auch die überzeugende schauspielerische Leistung tragen zum überwältigenden Gesamteindruck entscheidend bei. Ein großartiger Film – gegen Ignoranz und Apathie.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



CIVIS

**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2015

Bereich Magazine – kurze Programme bis 10 Minuten

Der europäische CIVIS Fernsehpreis zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Im Bereich des europäischen Fernsehens wird ein besonderer Preis für Magazine und kurze Programme bis 10 Minuten vergeben. Gerade die aktuelle Berichterstattung ist in der Lage ein Millionenpublikum anzusprechen. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Die Dotierung beträgt 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Rundschau: Flucht über das Meer

Reportage | **SRF1** Schweizer Radio und Fernsehen

Produzent: PZ Medienkontor GmbH
Autor: **Philipp Zahn**
Redaktion: Mario Poletto, Gianluca Galgani (SRF1)

Inhalt: Sie fliehen vor Terror, Krieg, Verzweiflung - und geraten in die Hände skrupelloser Schleuser. Die überlassen sie auf dem Mittelmeer ihrem Schicksal. Über 150.000 Menschen konnte die italienische Marine mit ihrer Mission „Mare Nostrum“ 2014 zwischen Libyens Küste und Sizilien aus Seenot retten. Die Hilfsaktion blieb nicht ohne Kritik: immer mehr Flüchtlinge würden zur gefährlichen Überfahrt in meist seeuntauglichen Booten verleitet. Die Reportage begleitet die Marinemission der „San Giorgio“ bei einer ihrer spektakulären Rettungsaktionen.

Jurybegründung: Die Flüchtlingskatastrophen im Mittelmeer fordern eine neue europäische Flüchtlingspolitik. Die Operation Mare Nostrum der italienischen Regierung rettet im vergangenen Jahr viele Menschen vor dem Ertrinken. Die Mission wird Oktober 2014 eingestellt. Philipp Zahn hat sich im Juni mehrere Tage und Nächte auf dem Mutterschiff der Marinemission, der „San Giorgio“, umgesehen. Die hochaktuelle Kurzreportage zeigt Bilder der dramatischen Rettungsaktionen. Sie zeigt Hoffnungen und Erwartungen - ist nah an den Flüchtlingen. Bildstark und beeindruckend.

ARD®

WDR®

ORF

phoenix

DW Deutsche Welle

arte

3sat

SRG SSR

RADIO
TELEVIZIJA
SLOVENIJA

ZDF

FREUDENBERG
STIFTUNG

F

Finanzgruppe

EBU
OPERATING EUROVISION AND EURORADIO

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

WDR®/media
group

Deutschlandradio

VFF
VERBAND DER
FILMPRODUZENTEN

PRODUZENTEN
ALLIANZ

FRA
FEDERATION OF
RADIO AND
TELEVISION

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Europäischer CIVIS Radiopreis 2015

Kurze Programme

Der europäische CIVIS Radiopreis zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien „Kurze Programme“ (bis 6 Minuten) und „Lange Programme“ (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Mittagsjournal: Leben nach der Flucht. Teil 1 Nina Kústurica blickt zurück
Serie | ORF/Ö1 Österreichischer Rundfunk

Autorin: **Veronika Mauler**
Redaktion: Barbara Weinzierl (ORF)

Inhalt: Immer mehr Menschen fliehen aus kriegerischen Konfliktgebieten. Über 50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Nach Europa kamen 2014 so viele wie seit 20 Jahren nicht mehr. Österreich war zuletzt in den 90er Jahren mit einer hohen Zahl von Flüchtlingen konfrontiert. Über 90.000 Menschen aus Bosnien wurden ohne großen Aufschrei der Bevölkerung aufgenommen. Krieg, Flucht und das Ankommen in Wien hat die gebürtige Bosnierin Nina Kústurica erlebt. Sie kam als 17-jährige mit ihrer Familie nach Wien.

Jurybegründung: Veronika Mauler vertraut auf die Stärke der Menschen, die in ihren Interviews zu Wort kommen. Sie lässt ihnen Raum zur Erzählung und macht dort weiter, wo die meisten anderen Berichtserstattungen aufhören. Leben nach der Flucht, der erste Teil der Kurzserie, macht Erfahrungen hörbar über Krieg, Flucht und das Ankommen in einer fremden Stadt. Ihre Jugend, sagt Nina Kústurica im Gespräch, habe die Flucht schlagartig beendet. Ein einfühlsames Radioporträt mit beeindruckenden Aussagen - gradlinig und schnörkellos. Großartig.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Europäischer CIVIS Radiopreis 2015

Lange Programme

Der europäische CIVIS Radiopreis zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien „Kurze Programme“ (bis 6 Minuten) und „Lange Programme“ (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 3.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

radioThema: Den ganzen Weg nur Todesangst - Geschichte einer Flucht nach Europa

Feature | **BR** Bayerischer Rundfunk in Kooperation mit Schwedischer Rundfunk, BBC, Radio France

Autorin: **Lisa Weiß**

Redaktion: Ina Krauß (BR)

Inhalt: Weltweit sind über 50 Millionen Menschen auf der Flucht, so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Ein Reporterteam mehrerer europäischer Radiosender hat die Flucht und Geschichten von vier syrischen Männern und ihren Familien aufgezeichnet. Sie alle wollten nach Schweden. Doch nur einer schaffte es in den hohen Norden. Die anderen blieben in der Türkei, landeten in England oder in Bayern. Muhanad (Name geändert) hat seine Flucht in allen Einzelheiten dokumentiert.

Jurybegründung: Lisa Weiß hat mit einem internationalen Reporterteam die Flucht eines jungen Mannes von Syrien nach Bayern nachgezeichnet. Facettenreich, authentisch, und nah an den Personen - ohne sentimental zu werden. Ihr gelingt eine enorme journalistische Leistung. Sie zeigt die europäische Dimension des Problems. Sie macht deutlich, was es für die Flüchtlinge bedeutet, ihre Heimat zu verlassen und sich dubiosen Schleusern zu überlassen. Ein inhaltlich und formal eindrucksvolles, radiophones Hörbild – ein herausragendes Feature.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



CIVIS

**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Europäischer CIVIS Ehrenpreis 2015

Anerkennung für außergewöhnliche Programmleistungen

Oury Jalloh. Die widersprüchlichen Wahrheiten eines Todesfalls

Feature | MDR Mitteldeutscher Rundfunk in Zusammenarbeit mit NDR/WDR

Autorin: **Margot Overath**
Regie: Nikolai von Koslowski
Redaktion: Ulf Köhler (MDR)

Inhalt: Januar 2005, Dessau, Sachsen-Anhalt. In einer Polizeizelle verbrennt ein an Händen und Füßen gefesselter Mensch bei lebendigem Leib. Selbst verschuldet, sagen die einen. Ermordet, sagen die anderen. Klare Beweise liegen nicht vor. Auch der zweite Prozess vor dem Landgericht Magdeburg bringt keine endgültige Aufklärung zum Entstehen des Brandes. Ein Polizist wird wegen fahrlässiger Tötung zu einer Geldstrafe in Höhe von 10.800 EUR verurteilt. Eine Revision des Urteils wird abgelehnt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Die Autorin hinterfragt die Ermittlungsergebnisse erneut. Mit Unterstützung von Gerichtsmedizinern, Toxikologen und Kriminalbeamten geht sie Ungereimtheiten nach und bekommt Hinweise auf einen dritten Mann. Ging es am Anfang um unterlassene Hilfeleistung des Dienstgruppenleiters ermittelt die Staatsanwaltschaft Dessau seit 2014 gegen Unbekannt wegen Mord.

Jurybegründung: Die Autorin Margot Overath recherchiert akribisch die Hintergründe des Feuertodes von Oury Jalloh, der 2005 in einer Dessauer Polizeizelle verbrannte. Sie interessiert sich für Hintergründe, Zeitabläufe und Zuständigkeiten. Sie stößt auf viele Ungereimtheiten, viele Fragen bleiben offen. In ihrer Dokumentation konzentriert sich die Autorin auf das Brandgeschehen. Margot Overath findet Indizien, die auf ein rassistisch motiviertes Verbrechen hinweisen und informiert den Generalbundesanwalt über ihre Ergebnisse. Seit 2014 ermittelt die Dessauer Staatsanwaltschaft nun wegen Mordes gegen Unbekannt.

Margot Overath gelingt durch nachhaltige Recherchen und Zivilcourage ein Radiofeature von hoher radiophoner Qualität und eine herausragende journalistische Programmleistung.

Der Preis ist mit 3.000 EURO dotiert.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

European Young CIVIS Media Prize 2015

TV oder Videoprogramme

Der >European Young CIVIS Media Prize< zeichnet TV oder Videoprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Prämiert werden Reportagen, Berichte, Dokumentationen oder Spielhandlungen für Film und Fernsehen. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen an einer Film- und Fernsehschule in journalistischer Ausbildung sein oder erst seit kurzem journalistisch tätig und nicht älter als 32 Jahre. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

Dr. Illegal. Gib einem Hungrigen keinen Fisch, gib ihm eine Angel
Serie | Filmakademie Baden-Württemberg

Producer, Autor: **Martin Rohé**
Prüfungskommission: Prof. Joachim Kosack

Inhalt: Omid will um jeden Preis als Arzt arbeiten, doch als Arzt wird er nicht zugelassen. Sein iranisches Führungszeugnis ist abgelaufen. Omid beginnt Patienten im unmittelbaren Umfeld zu suchen: seine ersten Fälle behandelt er illegal im Asylbewerberheim, die Medikamente dafür entwendet er im Krankenhaus. Fällt er auf, droht seiner Familie die vorzeitige Abschiebung. Der kauzige Sozialarbeiter Uwe will Omid von seinen Plänen abbringen. Pilotfilm einer Arztserie, die in einem Asylbewerberheim spielt.

Jurybegründung: Die Geschichte begeistert. Eine neue spannende Arzt-Familien-Serie, die sich auf gefühlvoll, humorvolle Weise mit der Asylbewerberthematik in Deutschland auseinandersetzt. Ein aktuelles, hochpolitisches Thema wird unterhaltsam präsentiert – dramatisch, überzeugend, nachvollziehbar. Asylbewerber werden nicht als Opfer dargestellt, sondern als kraftvolle und willensstarke Akteure. Die beeindruckende schauspielerische Leistung wie die exzellente Regie tragen zum großartigen Ergebnis entscheidend bei.

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



CIVIS

**EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION**

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

European CIVIS Online Media Prize 2015

Webangebote

Der >European CIVIS Online Media Prize< zeichnet journalistische Webangebote und Webvideos zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Die Internetbeiträge müssen webgerecht grafisch und multimedial aufbereitet sein. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Preisträger ist die für das Webangebot verantwortliche Person. Der Preis ist mit jeweils 3.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

www.der-zaun.net

Vertretungsberechtigt:

Dietmar Telser, Benjamin Stöß

Anbieter:

Der Zaun - Dietmar Telser, Benjamin Stöß, Koproduzent: Süddeutsche.de

Konzeption, Realisation:

Dietmar Telser, Benjamin Stöß, Thorsten Schneiders

Inhalt: Ein aufwändiges 360° zum Thema Migration und Flüchtlinge. Eine multimediale Reportage entlang der Mauern und Gräben Europas: von Bulgarien über Griechenland, Türkei, Italien, Tunesien bis Marokko. Wie fühlt sich die „Festung Europa“ von außen an? Wie leben Flüchtlinge vor den Grenzen? Wie reagieren Grenzpolizisten? Aufgrund von Kriegen, Krisen und Naturkatastrophen sind Millionen von Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Sie wählen immer riskantere Wege, um nach Europa zu kommen.

Jurybegründung: >www.der-zaun.net< ist ein topaktuelles multimediales Webangebot zum Thema „Festung Europa“. Eine Reise entlang der Mauern und Gräben, die entstanden sind, um Menschen auf ihrer Flucht nach Europa zu stoppen. Persönliche Geschichten, Fotos und Filmberichte bieten emotionalen Zugang: Wie fühlt sich Europa von außen an? Wie leben Flüchtlinge vor den Grenzen? Audios, Videos, Fotos, Grafiken und Texte werden zu einer neuen Form der Webdokumentation kunstvoll verbunden: Storytelling - mit daten-journalistischen Elementen. Visuell beeindruckend, formal wie inhaltlich herausragend. Ein großartiges Webangebot.

ARD®

WDR®

ORF

phoenix

DW Deutsche Welle

arte

3sat

SRG SSR

RADIO
TELEVIZIJA
SLOVENIJA

ZDF

FREUDENBERG
STIFTUNG

F

Finanzgruppe

EBU
OPERATING EUROVISION AND EURO-RADIO

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

WDR®/media
group

Deutschlandradio

VFF
VERBAND DER
FILM- UND
FERNSEH-
PRODUZENTEN

PRODUZENTEN
ALLIANZ

FRA
FEDERATION OF
RADIO AND
TELEVISION
ARTISTS

unter der Schirmherrschaft
des Europäischen Parlaments



European CIVIS Online Media Prize 2015

EUROPAS
MEDIENPREIS
FÜR
INTEGRATION

EUROPE'S MEDIA PRIZE FOR INTEGRATION

TV
ONLINE
RADIO
FILM

Webvideos

Der >European CIVIS Online Media Prize< zeichnet journalistische Webangebote und Webvideos zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt aus. Die Internetbeiträge müssen webgerecht grafisch und multimedial aufbereitet sein. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Preisträger ist die für das Webangebot verantwortliche Person. Der Preis ist mit jeweils 3.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

Video: **Tarek Chalabi**

Vertretungsberechtigt:

Lars Kaempf, Eiko Theerman

Anbieter:

vomhöresehen Medienpädagogik & Produktion

Konzeption:

Paulo Mazurkiewicz, Finn Halvar Peters, Miklas Hoffmann

Inhalt: Der 18-jährige Tarek Chalabi schildert seine Erlebnisse und seine Sicht auf die Geschehnisse in Syrien und wie es zu seiner Flucht nach Deutschland kam. Hier angekommen bemerkt er schnell, dass die Bürokratie anders funktioniert, als er sich das vorgestellt hat. Tarek Chalabi kann nicht bei seiner Tante in Braunschweig leben und seinen Schulabschluss machen. Er wird von den Behörden nach Bremen geschickt, um dort auf die Entscheidung seines Asylantrages zu warten. Webvideo mit Typographie-Animationen, Ikonen und Realbild.

Jurybegründung: Das Webvideo >Tarek Chalabi< berichtet bewegend, warum der 18-jährige junge Mann aus Syrien nach Deutschland geflohen ist. Moderne Präsentationsformen wie Animationen, Ikonen, Realbild und Typographien werden einfühlsam und ästhetisch miteinander verbunden. Kopfgeschichten treffen auf reale Geschichten. Das beeindruckende Video stellt sich inhaltlich wie formal überzeugend dem wichtigen Thema Flucht und Vertreibung - ohne Klischees. Ein großartiges Webvideo.

ARD®

WDR®

ORF

phoenix

DW Deutsche Welle

arte

3sat

SRG SSR

RADIO
TELEVIZIJA
SLOVENIJA

ZDF

FREUDENBERG
STIFTUNG

F

Finanzgruppe

EBU
OPERATING EUROVISION AND EURORADIO

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

WDR®/media
group

Deutschlandradio

VFF
VERBAND DER
FILM- UND
FERNSEH-
PRODUZENTEN

PRODUZENTEN
ALLIANZ

FRA
FRENCH
RADIO
AND
TELEVISION
ASSOCIATION